

Casa Verde

Kurznachrichten

Juli - August 2023

Liebe Freunde der Casa Verde,

Die Monate Juli und August sind, in Peru im Allgemeinen und in Arequipa ganz besonders, geprägt durch die Festlichkeiten zum 28. Juli, dem Nationalfeiertag des Landes, als auch durch die Feierlichkeiten zum Gründungstag der Stadt Arequipa am 15. August.

Und so waren einige besondere Momente unseres Zusammenlebens in Casa Verde auch mit diesen Festlichkeiten verbunden und so einige farbenfrohe Momentaufnahmen entstanden während dieser Feierlichkeiten.

Darüber hinaus ist unser Zusammenleben geprägt von so zahlreichen Begebenheiten, dass es zumeist schwerfällt, eine repräsentative Auswahl zu treffen, und bisweilen sind es die scheinbar „unscheinbaren“ Begebenheiten, die das Besondere an unserem Leben in Casa Verde ausmachen.

Am 6. Juli wurde in Peru der *dia del maestro* gefeiert, an dem die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer gewürdigt und als Anlass genutzt wird, über die Bedeutung der Lehre für die Entwicklung einer Gesellschaft nachzudenken. Die Kinder haben ein Theaterstück aufgeführt und durften den Tag mit ihren KlassenkameradInnen verbringen. Außerdem wurde den Lehrern und Lehrerinnen der Schule *el Paraíso* ein kleines Präsent überreicht.



Eines der Ereignisse, die den Kindern mit Gewissheit in Erinnerung bleiben werden, war unser gemeinsamer Ausflug ins malerische Colcata. Bereits um 4:00 Uhr morgens startete unser Bus, beladen mit allen Kindern der Casa Verde und einigen unserer MitarbeiterInnen, Richtung Nord-Osten, hinweg über die Ebenen der *Pampas Cañahuas*, wo die Kinder Vicuñas in freier Wildbahn bewundern konnten, über den rund 5000 Meter hohen Aussichtspunkt „Mirador de los Volcanes“, um dann so gegen sieben Uhr morgens in dem kleinen Provinzstädtchen Chivay, ein kräftiges Frühstück zu sich zu nehmen. Nach einer kleinen Wanderung durch die Schönheiten des Colcata, konnten die Kinder dann mehrere Stunden, den Höhepunkt des Tages genießen: die heißen Quellen von Chivay. Nach einem kerngesunden Mittagessen und dem Besuch einiger Sehenswürdigkeiten ging es dann zurück nach Arequipa. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unserer Freundin Eva Nehlert bedanken, die über ein Jahr hinweg mit dem Verkauf von selbstgestrickten Socken Spenden gesammelt hat, die uns diesen wunderschönen Ausflug ermöglicht haben.



Anlässlich der *fiestas Patrias*, dem peruanischen Nationalfeiertag am 28. Juli, haben die Kinder an ihren Schulen an unterschiedlichen Feierlichkeiten teilgenommen. Dafür haben die



SchülerInnen verschiedene Aktivitäten vorbereitet. Jede Klasse präsentierte verschiedene Nummern zur Vorstellung der verschiedenen Regionen Perus. So präsentierte eine Klasse beispielsweise kulturelle Ausdrucksformen und Speisen aus dem Urwaldgebiet und war dazu passend gekleidet. Außerdem wurde der historische Moment der Unabhängigkeit

Perus durch ein Theaterstück in Szene gesetzt.



Und natürlich ließ es sich die Casa Verde Familie nicht nehmen, diesen Tag gemeinsam zu verbringen, liebevoll einstudierte Darbietungen der Kinder zu beklatschen und schließlich den Tag bei einem üppigen Mittagessen ausklingen zu lassen.



Als neues Familienmitglied durften wir die 13-jährige Estella bei uns willkommen heißen. Estella tat sich am Anfang etwas schwer, sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden, was vor dem Hintergrund ihrer Lebensgeschichte und der dramatischen Veränderung, die eine Heimunterbringung mit sich bringt, nur mehr als verständlich ist. Umso mehr ringt es mir einen enormen Respekt ab, in welcher kurzen Zeit und mit wieviel Kraft diese Kinder sich mit ihrer neuen Lebenssituation arrangieren, aber auch mit wieviel Feingefühl es unseren MitarbeiterInnen gelingt, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Sicherheit zu schaffen. Mittlerweile hat Estella sich gut in die Gemeinschaft



eingelebt.



Nach vielen Jahren ohne Kontakt mit seiner Familie, durfte Anthony Besuch von seiner Großmutter und seiner Tante empfangen; Besuche, die verständlicherweise gemischte Gefühle bei ihm hervorrufen. Da sind gewiss Freude und wohl auch Hoffnung, aber sicher auch

Ressentiments und vielleicht auch Wut. Derartige Besuche werden von unseren MitarbeiterInnen entsprechend vorbereitet und begleitet.

Unsere siebzehnjährige Angela macht gute Fortschritte in ihrer Ausbildung zur Friseurin und Kosmetikerin und hat



unserer Mitarbeiterin Allison in mühevoller Kleinarbeit ein so genannten „Balayage“ verpasst. Neben Angela hat auch Anthony die nächsten Schritte in seiner Ausbildung zum Schreiner unternommen und lernt jetzt sowohl bei seinem Schreinermeister, als auch in dem renommierten Institut „Don Bosco“, das einst mit deutscher Entwicklungshilfe gegründet wurde.

Gegen Ende des Monats durften wir dann noch den Besuch unserer langjährigen Freundin Sabine Bäther aus dem Shinson Hapkido Dojang Berlin empfangen, die uns zum wiederholten Male für mehrere Wochen in Casa Verde begleitet und unterstützt.

Auch in Cuzco hatten die Kinder viele schöne Aktivitäten im Juli. Die Mädchen, Tutorinnen und Freiwilligen haben anlässlich der Feiertage einen Ausflug zu den Salineras unternommen.





Dort konnten die Mädchen in der Natur spielen und sich ein bisschen austoben. Auch wenn die Sonne in Cuzco sehr intensiv ist, waren die Temperaturen dennoch etwas kühl; lassen Sie sich also nicht von den Bildern in die Irre führen.

Die Mädchen konnten außerdem in ihrer Schule an einem Tanzwettbewerb teilnehmen dafür haben sie verschiedene traditionelle Tänze aus der Küste, dem Hochland und dem Urwald eingeübt. So war jede Region Perus vertreten und ihre Charakteristika und Besonderheiten wurden eindrücklich dargestellt.





Schließlich feierte auch unsere Casa Verde Familie in Cusco den Nationalfeiertag mit einem zünftigen Mittagessen und gesselligem Beisammensein.



Auch in Casa Verde Cusco sind in den Monaten Juli und August von Seiten des Ministeriums mehrere Kinder zugewiesen worden. Die zwölfjährige Deysi und ihre siebenjährige Schwester Luz, sowie die fünfjährigen Zwillinge Javivi und Amira haben in Casa Verde Cusco einstweilen ein neues Zuhause gefunden und sich erstaunlich schnell eingelebt. Schließlich kam dann auch noch die vierjährige Solange dazu, die mit ihrer aufgeweckten Art die Herzen aller im Sturm erobert hat.



An dieser Stelle möchte ich einmal mehr meine Hochachtung zum Ausdruck bringen vor der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen, denen es immer wieder gelingt, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Kinder sich sicher und beschützt fühlen können. Bei einem einwöchigen Besuch in Casa Verde Cusco konnte ich mich einmal mehr von der herausragenden Arbeit überzeugen, die dort geleistet wird. Neben vielen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen blieb auch noch viel Zeit, die ich mit den Kindern der Casa Verde Cusco verbringen durfte. (Auf den Bildern zu sehen sind unsere Psychologin Sofía mit Solange und die Heimleiterin Anna sowie Eindrücke aus dem Zusammenleben in Casa Verde Cusco)











Da im August noch teilweise Schulferien waren, konnten wir sowohl in Arequipa, als auch in Cusco mehrere Ausflüge unternehmen. So haben wir Museen in Cusco besucht, Kultstätten aus der Inkazeit gesehen, aber auch mit unseren Kleinsten Ausflüge gemacht, bei denen der Spaß sichtlich an erster Stelle stand.







Liebe Freunde der Casa Verde,

auch bei dieser Ausgabe der „Kurz“-Nachrichten (ich glaube wir sollten den Namen ändern) beschleicht mich das Gefühl, kaum mehr als einen Schatten dessen wiedergegeben zu haben, was das Zusammenleben in Casa Verde ausmacht. Und es sind ja zumeist garnicht die scheinbar bedeutenden Aktivitäten, die letzten Endes bedeutsam sind. Es ist vielleicht der Moment, in dem ein Junge, der in seinem bisherigen Leben schon Unvorstellbares erlebt hat, selbstvergessen und in sich ruhend mit seinem Kreisel spielt, oder die drei Jugendlichen, die vor dem Hintergrund der Berge auf ihrer Schaukel sitzen und pure Lebensfreude ausstrahlen.

Ich möchte Ihnen von Herzen dafür danken, dass Ihre Unterstützung es möglich macht, dass die Kinder der Casa Verde auf diese Art und Weise ihre Kindheit leben können.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle erneut Werbung dafür machen, dass wir immer wieder Paten für unsere Kinder suchen, die Lust darauf haben, den Werdegang eines der Kinder näher zu begleiten. Wenn Sie daran Interesse haben oder jemanden kennen, der Interesse daran haben könnte, so setzen Sie sich gern unter der folgenden Mail-Adresse mit uns in Verbindung: mv@martina-vetter.de

Es grüßen von Herzen.

Volker und Dessy Nack und die Casa Verde Familie

PS: Falls Sie weiter auf dem Laufenden bleiben möchten, möchten wir Sie einladen uns auch auf unseren Social Media Kanälen zu folgen.



iades_blansal https://www.instagram.com/iades_blansal/

oder auf unserer Facebook Seite: Iades Blansal



<https://www.facebook.com/casa.verde.714049>

Dort können Sie regelmäßig Informationen und Fotos aus unseren Häusern sehen.

Spendenkonto:

Peruhilfe Kraichgau e.V.

Kraichgau

0021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V.

Sparkasse Offenburg/Ortenau

DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde Sparkasse

Frankfurter Volksbank e.G. DE30 6635 0036

DE76 5019 0000 0008 9934 75

